

KERNEUROPA - Die Mehrheit der Bevölkerung hält nichts von dieser Idee

Allensbach am Bodensee, Mitte Februar 2004 - In der Diskussion über die Gestaltung des künftigen Europas taucht immer die Forderung nach einem Europa der zwei Geschwindigkeiten auf. Diejenigen Länder, die bereit und in der Lage sind, in wichtigen Bereichen der Politik ganz eng zusammenzuarbeiten, sollen sich zu einer Art Kerneuropa zusammenschließen. Diese Forderung ist nicht nur eine Reaktion auf das Scheitern der EU-Verfassung in Brüssel, auch die bevorstehende EU-Erweiterung hat solche Überlegungen hervorgerufen.

Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung steht der Idee eines Europas der zwei Geschwindigkeiten allerdings sehr ablehnend gegenüber. Schon die Vorstellung, daß Europa nach Brüssel in einer schweren Krise stecke, die in vielen Kommentaren zu hören war, halten die meisten für übertrieben. Nun den Versuch aufzugeben, daß alle EU-Länder politisch gemeinsam und in einheitlicher Geschwindigkeit voranschreiten, hält mehr als jeder zweite in der Bevölkerung für falsch. "Ein Kerneuropa würde nur zur

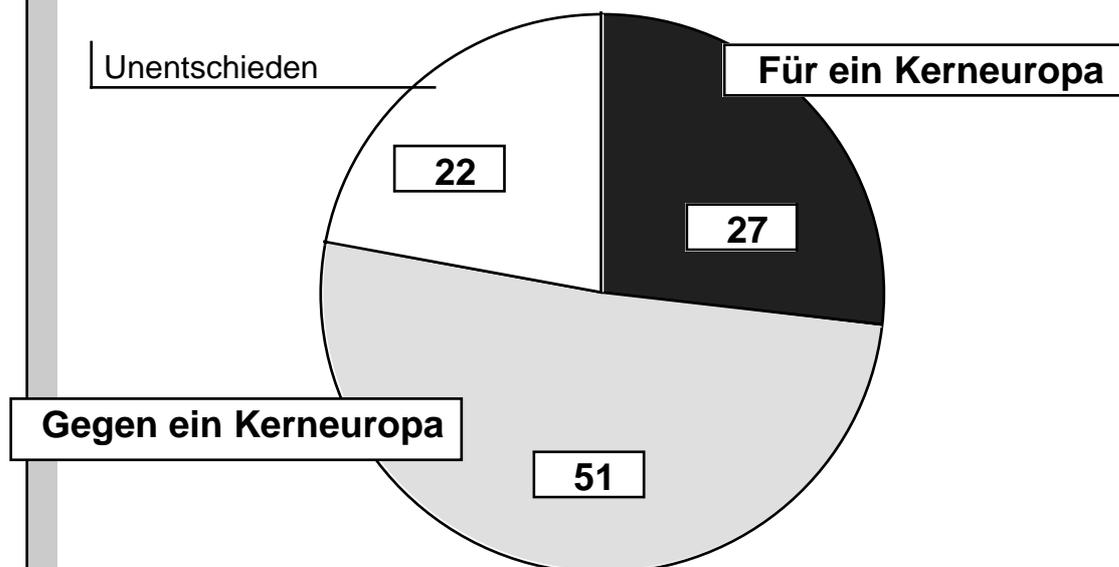
www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Bildung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft innerhalb der EU führen", glauben 51 Prozent. Diejenigen, die der Auffassung sind, daß die große Zahl der Mitglieder in der EU eine gemeinsame europäische Politik mittlerweile unmöglich mache, sind mit 27 Prozent deutlich in der Minderheit.

Kerneuropa - Pro und Kontra

FRAGE: "Es gibt ja immer mal wieder die Forderung, daß sich einige EU-Mitgliedsländer zu einem sogenannten 'Kerneuropa' zusammenschließen, daß diese Länder in bestimmten Politikbereichen enger zusammenarbeiten als die übrigen EU-Staaten. Darüber unterhalten sich hier zwei. Welcher von beiden sagt eher das, was auch Sie denken?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre in Prozent

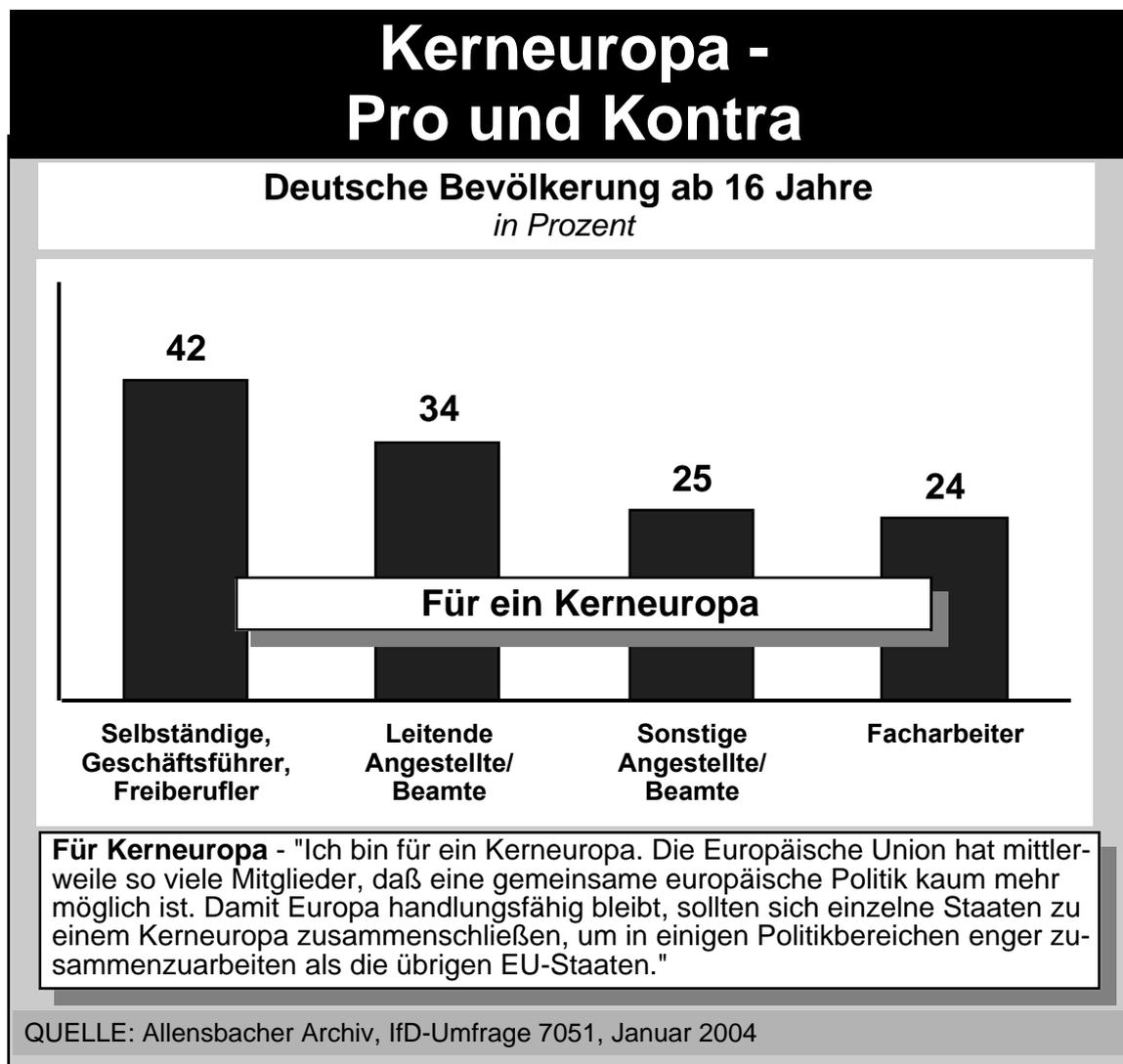


Für Kerneuropa - "Ich bin für ein Kerneuropa. Die Europäische Union hat mittlerweile so viele Mitglieder, daß eine gemeinsame europäische Politik kaum mehr möglich ist. Damit Europa handlungsfähig bleibt, sollten sich einzelne Staaten zu einem Kerneuropa zusammenschließen, um in einigen Politikbereichen enger zusammenzuarbeiten als die übrigen EU-Staaten."

Gegen ein Kerneuropa - "Das sehe ich anders. Ein geeinigtes Europa kann nur funktionieren, wenn alle Mitgliedsstaaten versuchen, sich auf eine gemeinsame Politik zu einigen. Ein Kerneuropa würde nur zur Bildung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft innerhalb der EU führen."

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7051, Januar 2004

Daß Europa in Zukunft nur handlungsfähig bleibt, wenn einige Staaten, die in wichtigen politischen Bereichen eng zusammenarbeiten wollen, ein Kerneuropa bilden, glauben in Deutschland am ehesten die Selbständigen und Freiberufler (42 Prozent) und allenfalls noch die Leitenden in Wirtschaft und Verwaltung (34 Prozent).



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1065
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	10. bis 20. Januar 2004
Archiv-Nummer der Umfrage:	7051